

Niederschrift

über die 65. Sitzung des Stadtrates

vom Dienstag, 17.09.2019

Sitzungsort:
Grafring b.München
Marktplatz 28
Sitzungssaal, Rathaus
Beginn: 19:00 Uhr

- öffentlich -

Anwesend:

Vorsitzende

Obermayr, Angelika

Erste Bürgermeisterin

Mitglieder

Biesenberger, Josef

Stadtrat

Böhm, Ernst, Dr.

Stadtrat

Carpus, Josef

Stadtrat

Einhellig, Christian

Stadtrat

Frey, Franz

Stadtrat

Fröhlich, Karl-Heinz, Dr.

Stadtrat

Graf von Rechberg, Max-Emanuel

Stadtrat

Huber, Wolfgang

Stadtrat

Klinger, Josef

Stadtrat

Linhart, Susanne

Stadträtin

Nave, Yukiko, Dr.

Stadträtin

Offenwanger, Regina

Stadträtin

Oswald, Johannes

Stadtrat

Oswald, Veronika

Stadträtin

Ottinger, Marlene

Stadträtin

Pollinger, Josef

Stadtrat

Rothmoser, Josef, Dr.

Zweiten Bürgermeister

Saißreiner, Franz

Stadtrat

Schlechte, Georg

Stadtrat

Wieser sen., Josef

Dritten Bürgermeister

Schriftführer/in

Obermaier, Birgit

Verwaltung

Bauer, Christian

Grebner, Tim

Kogler, Leonhard

Magdon, Yvonne

Spiegel, Christina

Entschuldigt:Mitglieder

Goldschmitt-Behmer, Christiane	Stadträtin
Huber, Thomas, MdL	Stadtrat
Rothmoser, Peter	Stadtrat
Singer, Roswitha	Stadträtin

Die Sitzungsleiterin, Frau Erste Bürgermeisterin Obermayr, eröffnete die 65. Sitzung des Stadtrates und stellte fest, dass hierzu gemäß den gesetzlichen Bestimmungen form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist (Art. 47 Abs. 2 GO).

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde (15 Minuten) gemäß § 25 Abs. 2 der Geschäftsordnung
2. Vollzug des Personenstandsrechts;
Bestellung von Frau Verena Günther zur Standesbeamtin
3. Informationen
4. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

TOP 1

Bürgerfragestunde (15 Minuten) gemäß § 25 Abs. 2 der Geschäftsordnung

-keine-

TOP 2

Vollzug des Personenstandsrechts;
Bestellung von Frau Verena Günther zur Standesbeamtin

Die Beschlussvorlage wurde am 09.09.2019 in das Gremieninfo eingestellt. Die Sitzungsleiterin führte in den Tagesordnungspunkt ein und erteilte dann dem Vertreter der Verwaltung das Wort zur weiteren Ausführung.

Demnach ist es beabsichtigt, Frau Verena Günther zur Standesbeamtin zu bestellen.

Frau Günther ist seit Abschluss der Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten dem Fachbereich 1 zugewiesen und soll dort u.a. Aufgaben des Standesamtes in Vertretung wahrnehmen.

Zum Standesbeamten oder zur Standesbeamtin darf gem. § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Ausführung des Personenstandsgesetzes (AVPStG) nur bestellt werden, wer

1. zum Rechtsträger des Standesamts in einem Dienst- oder Beschäftigungsverhältnis steht,
2. als Beamter oder Beamtin die Qualifikationsprüfung für den Einstieg in der dritten Qualifikationsebene der Fachlaufbahn Verwaltung und Finanzen, fachlicher Schwerpunkt nicht-technischer Verwaltungsdienst, nach den Vorgaben des Gesetzes über die Leistungslaufbahn und die Fachlaufbahnen der bayerischen Beamten und Beamtinnen (Leistungslaufbahngesetz – LlbG) vom 5. August 2010 (GVBl S. 410, 571) in der jeweils geltenden Fassung bestanden oder, als Arbeitnehmer oder Arbeitnehmerin die Fachprüfung des Beschäftigtenlehrgangs II der Bayerischen Verwaltungsschule mit Erfolg abgelegt hat,
3. an einem Einführungslehrgang für Standesbeamte mit Erfolg teilgenommen hat und
4. mindestens drei Monate bei einem Standesamt entweder als Sachbearbeiter oder Sachbearbeiterin oder zur Einweisung tätig gewesen ist.

Frau Günther als Verwaltungsfachangestellte kann die in Nr. 2 geforderte Fachprüfung II nicht vorweisen. Aus diesem Grund ist beim Landratsamt Ebersberg, als Aufsichtsbehörde eine Ausnahmegenehmigung gem. § 2 Abs. 2 AVPStG beantragt worden.

Die weiteren Voraussetzungen zur Bestellung als Standesbeamtin hat Frau Günther erfüllt.

Da ein Standesamt bei Möglichkeit immer mit mindestens drei Standesbeamten/Standesbeamtinnen besetzt sein sollte, ist die Bestellung von Frau Günther von großer Notwendigkeit.

Nach dem Sachvortrag zeigte sich das Gremium aufgeschlossen gegenüber dem Verwaltungsvorschlag Frau Verena Günther zur Standesbeamtin zu bestellen. Es wurden kurz die weiteren Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb der Stadtverwaltung angesprochen, bevor die Sitzungsleiterin zur Abstimmung aufrief.

Beschluss:

Ja: 21 Nein: 0

Nach Sachvortrag beschloss der Stadtrat einstimmig, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen und Frau Verena Günther zum nächstmöglichen Zeitpunkt zur Standesbeamtin für den Standesamtsbezirk Grafing b.München zu bestellen.

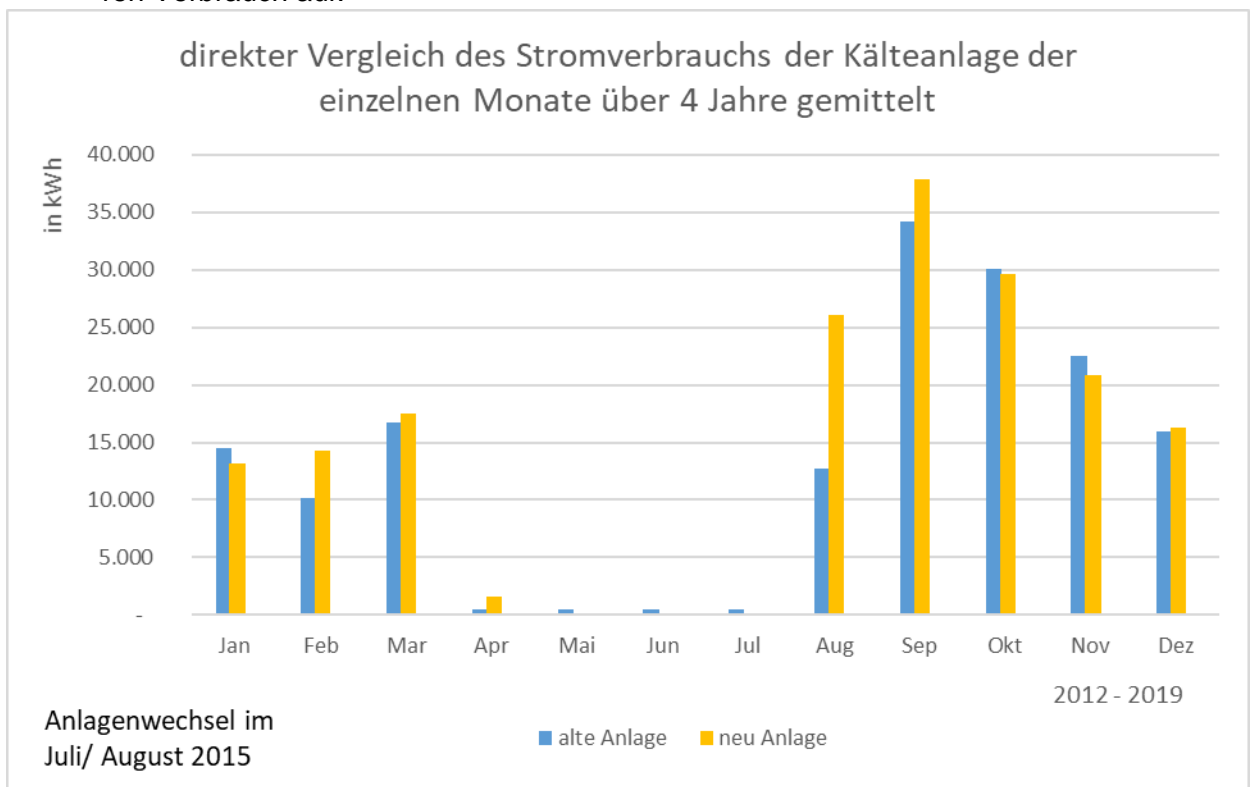
TOP 3 Informationen

Die Sitzungsleiterin trug unter Informationen den Energieverbrauch der neuen Kälteanlage des EHC vor.

Die folgenden Zahlen ergeben sich aus den Daten von Kurt Scholz – BEG (Stand: 30.07.2019). Die Kosten der Kälteanlage EHC Klostersee setzen sich zusammen aus Betriebskosten für Strom und Wartung der Kälteanlage, aus Verwaltungskosten und aus Finanzierungskosten. Anteilig entfallen auf die Betriebskosten 50%, auf die Verwaltungskosten 7% und auf die Finanzierungskosten 43% der Gesamtkosten in Höhe von rund 113.000 EUR im Jahr 2018.

Betrachtet man die reinen Kosten und Stromverbräuche der Kälteanlage ergeben sich folgende Aussagen:

- Auffällig sind starke Schwankungen innerhalb eines Monats über die Jahre hinweg, sowohl bei der alten, als auch bei der neuen Anlage. Herr Scholz hat angemerkt, dass der Stromverbrauch der Kälteanlage extrem von den Temperaturen abhängig ist. Fraglich ist, ob die starken Schwankungen bei den Verbräuchen nur auf diesen Faktor zurückzuführen sind.
- Es sind keine offensichtlichen Einsparungen durch die Inbetriebnahme der neuen Anlage erkennbar.
- Im direkten Vergleich der einzelnen Monate, gemittelt über jeweils vier Jahre weist die neue Anlage in sechs von 9 Monaten (ausgenommen Mai, Juni und Juli) einen höheren Verbrauch auf.



bisheriger Gesamtverbrauch alte Anlage (Januar 2012 – Juli 2015)	504.510 kWh
bisheriger Gesamtverbrauch neue Anlage (August 2015 – Juli 2019)	711.112 kWh

Die Sitzungsleiterin wies darauf hin, dass noch keine endgültige Aussage getroffen werden kann. Der Bericht über die Stromverbräuche kann nur eine Zwischenstand sein.

In der anschließenden Debatte wurden die Finanzierungskosten hinterfragt. Die Verwaltung wird versuchen, die Frage zu klären, wie die Finanzierungskosten verteilt sind: wie viel ist Zinssatz und wie viel ist Tilgung?

Die Sitzungsleiterin wies das Gremium noch einmal darauf hin, dass es sich nur um eine Zwischeninformation zum Stromverbrauch der EHC-Kälteanlage und nicht um einen ausgearbeiteten Tagesordnungspunkt zum EHC handele.

Es wurde Unmut darüber geäußert, dass die versprochene Stromreduktion von mindestens 30% durch die neue Anlage bislang ausblieb. Die Erste Bürgermeisterin erklärte dazu, dass die Stadt bereits auf die Situation reagiert habe und den Betriebskostenzuschuss für den EHC definitiv nicht erhöht habe.

TOP 4

Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung

Stadträte brachten verschiedene Anliegen vor:

- Anlieger der Rotter Straße bitten um Informationen zu Tempo 30. Gibt es eine Zeitschiene? Wird Tempo 30 in der Rotter Straße kommen? Die Verwaltung erklärte, dass Tempo 30 in der Rotter Straße schwer umsetzbar ist. Gründe dafür sind, dass es keinen Unfallschwerpunkt gibt und die Straßenbreite ist ausreichend. In einer Tempo 30-Zone sind außerdem keine Querungshilfen und keine Fußgängerampeln erlaubt. Diese werden jedoch auf dem Schulweg zur Querung der Rotter Straße benötigt. Es wurde darum gebeten den Status quo zur Rotter Straße in Grafing aktuell zu veröffentlichen.
- Die Schneeräumpflicht belastet ältere Bürgerinnen und Bürger. Ein Stadtrat brachte einen Einzelfall vor und bat um Überprüfung. Es handelt sich dabei um den neu errichteten Verbindungsweg zwischen Münchener Straße und Wasserburger Straße. Die Anwohnerin wurde jüngst darüber informiert, dass ihr die Schneeräumpflicht obliegt. Aus gesundheitlichen Gründen kann die Rentnerin dieser Pflicht jedoch nicht nachkommen. Der vortragende Stadtrat überreichte der Sitzungsleiterin ein Schreiben der Anliegerin und bat um Überprüfung des Sachverhaltes.
- Der Buchsbaumzünsler hat in Grafing viel Schaden angerichtet. Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine Information zum Umgang mit dem Schädling in Grafing aktuell. Die Verwaltung wies darauf hin, dass Informationsblätter am Waldfriedhof aushängen und auf der Stadthomepage, in Facebook und Grafing aktuell darüber informiert wird.
- Des Weiteren wurde der Wunsch vorgetragen, dass die Bürgerinnen und Bürger in Grafing aktuell aufgefordert werden, ihre überhängenden Sträucher und Bäume zuzuschneiden.
- Die Protokolle der Sitzungen des Stadtrates und der Ausschüsse dauern zu lange.
- In der kommenden Sitzung des Bau-, Werk- und Umweltausschusses soll der Notverbund Grafing und Ebersberg behandelt werden. Ein Stadtrat fragte nach Inhalten zu dem Tagesordnungspunkt.
- Es wird ein weiterer Besichtigungstermin in der Stadthalle gewünscht, zu dem neben den Stadträten auch interessierte Bürgerinnen und Bürger eingeladen werden. Eine Stadträtin erfragte die Möglichkeiten dazu. Die Erste Bürgermeisterin gab bekannt, dass Elektroplaner einen Rundgang durch die Stadthalle machen werden. Zu welchem Die Arbeitsgruppe trifft sich in wenigen Tagen. In diesem Rahmen soll auch nach einem Termin für eine weitere Stadthallenbegehung gesucht werden.

- Die Bauarbeiten zu den Parkplätzen am Stadion waren für Mitte 2019 terminiert. Jedoch fehlt bislang jeder Hinweis, dass die Bauarbeiten beginnen. Der Sitzungsleiterin liegen dazu keine neuen Informationen vor. Sie verwies auf die Sitzung des Bau-, Werk- und Umweltausschusses.
- Die Stadtverwaltung hat derzeit keinen Personalrat. Es wurde der Status quo abgefragt. Der Vertreter der Verwaltung verwies auf den nicht öffentlichen Teil der Sitzung.
- Die CSU-Fraktion hat einen Antrag zur Barrierefreiheit gestellt und bislang noch keine Informationen dazu erhalten. Die Sitzungsleiterin und der Vertreter der Verwaltung stellten dazu fest, dass noch wichtige Sachvorgänge geklärt werden müssen. Danach wird der Antrag auf die Tagesordnung genommen.
- Die Bauarbeiten am Schammacher Kreisel verzögern sich. Auf Anfrage gab die Sitzungsleiterin bekannt, dass die Bauarbeiten vermutlich Ende Oktober fertiggestellt sein werden. Bauherr ist das Staatliche Bauamt Rosenheim.
- Zur Wasserburger Straße wurde angefragt, ob sich die Maßnahmen im Kostenrahmen bewegen. Die Sitzungsleiterin verwies auf die nächste Sitzung des Bau-, Werk- und Umweltausschusses.
- Wann hat die Stadtverwaltung der Bundesregierung mitgeteilt, dass die Stadt Grafing bereit ist Flüchtlinge aus Seenot aufzunehmen und sich zum „Sicheren Hafen“ erklärt hat?

Anschließend nicht öffentliche Sitzung.

Grafing b.M., 30.09.2019
Stadt Grafing b.München

Angelika Obermayr
Erste Bürgermeisterin

Birgit Obermaier
Schriftführer/in

Referat 1	Sg. 1b	Referat 2	Referat 3	Referat 4 Verwaltung	Referat 4 Technik
Nz.:	NZ.:	Nz.:	Nz.:	Nz.:	Nz.:
TOPNr. 2	TOPNr.	TOPNr.	TOPNr.	TOPNr.	TOPNr.